

# Emotionen werden sichtbar

Ausstellung mit Werken von Wolfgang Ihle im Schloß eröffnet



Eine Ausstellung mit Werken von Wolfgang Ihle wurde gestern im Schloß eröffnet. Werner Siepman hielt das Einführungsreferat. Foto: Ebert

## Schramberg

Die „Ewigkeit“ betrachten? Den „Kreislauf der Natur“ erkennen, die „Genesis“ aus einem Bild herauslesen? Drei Titel von insgesamt 39 Bildern, die der Maler Wolfgang Ihle in einer Ausstellung des „Podium Kunst“ im Schramberger Schloß zeigt. Rund 60 Gäste fanden sich am Sonntag morgen zur Vernissage in den Ausstellungsräumen ein.

Jürgen Bornschein eröffnete die 45. Ausstellung, die das „Podium Kunst“ organisiert – ein Veranstaltung, die das „nie Gesehene sichtbar machen soll“, wie Bornschein erklärt. „Es gilt, den Künstler greifbar und begreifbar zu machen“.

Was zeigen die Bilder? Die Farben in den ausnahmslos höhenformatigen Werken sind ineinander verwoben, die Formen verwischt. Ihle fordert jeden Betrachter zur Eigeninterpretation auf, läßt Raum für eigene Assoziationen, nur wenige Bilder sind betitelt. „Es sind Stimmungsbilder“, wie Werner Siepman erläutert, „aber sie, als ungegenständlich zu bezeichnen, wäre zu oberflächlich, fast

immer erkennen wir naturbekannte Dinge“.

Ihle malt mit Öl- und Dispersionsfarben, auf Leinwand und Papier. Manche Werke sind nur 20 Zentimeter hoch, andere gut zwei Meter. Durch das Format entwickelt sich Tiefe: „Raum und Zeit, Farbe und Raum sind hier von zeitloser Dauer“, sieht Siepman. Freilich können und sollen Interpretationen hier nur einseitig sein. Werden die Bilder längere Zeit betrachtet, verfließt jede Gegenständlichkeit, denn Ihle macht Emotionen sichtbar und lebt sein Innerstes in die Malerei ein. „Seine Kunst ist nicht anonym, nicht austauschbar“, betont Werner Siepman, „der Innenbezug ist wichtiger als der Außenbezug“.

So eignet sich eine Vernissage nur bedingt zur ausgiebigen Betrachtung der Bilder Ihles. Immer auch gesellschaftliches Happening, fehlt bei der Eröffnung die Ruhe, um die gemalten Gefühle aufzunehmen. Es sind Phantasiewelten, die Ihle noch bis zum 22. Januar im Schloß ausstellt: Er zeigt nicht nur das Lebendige, „Im bleichen Licht des Mondes“ – er zeigt sich selbst. (fos)